

Ans: 9862. -

TARTU ÜLIKOOLI
RAAMATUKOGU

Circulaire

an die

geehrten Kunden

der

Dampf-Waschanstalt von Stavenhagen & Co.

Als wir vor Eröffnung unserer Anstalt unseren Preis-Courant festsetzten und unter Anderem für 1 *℔* zu überplättender Wäsche den Preis von 85 Cop. pr. *℔* bestimmten, war vorausgesetzt, daß ein so geringer Zuschlag von 10 Cop. pro *℔* fürs Ueberplätten nur dann möglich sei, wenn Tischtücher, Servietten, Handtücher und Laken, die ja in der Anstalt gut und glatt gerollt werden, garnicht überplättet (womit sich ja auch viele Familien begnügen), in die Berechnung von 85 Cop. jedoch eingeschlossen würden.

Nun hat sich aber im Laufe unseres zweimonatlichen Betriebes gezeigt, daß von manchen Familien verlangt wird, Alles ohne Ausnahme zu überplätten, oder aber, es wurden uns Quantitäten von Wäsche der Art sortirt übergeben, daß von einer Partie Alles zu plätten gewünscht wurde, während eine andere nur gerollt werden sollte; auch haben wir öfters Kinderwäsche zu überplätten erhalten, an der z. B. 2 Plätterinnen einen ganzen Tag zu thun hatten, das Gewicht betrug aber oft kaum 1 *℔*. Während

demnach für solche Gegenstände die Arbeit uns selbst fast 1 Rbl. kostete, erhielten wir nur 10—15 Cop. Vergütung.

Aus vorstehend angeführten Gründen sehen wir uns daher veranlaßt, unseren verehrten Kunden mitzutheilen, daß wir fortan, von dem 15. Juli ab, Mättwäsche nur stückweise nach unserem Preis-Courant berechnen werden, wozu wir bitten, auf dem Waschkettel diejenigen Gegenstände, die geplättet werden sollen, zu bezeichnen. Der Preis fürs Waschen bleibt nach wie vor 75 Cop. pro *℔*.

Wir erlauben uns bei dieser Gelegenheit nochmals um gefällige Berücksichtigung unseres Reglements von Seiten unserer Kunden dringend zu bitten, da es uns sonst ganz unmöglich ist, die Wäsche pünktlich und vollständig zurückzustellen.

So wird die Wäsche nur selten richtig von den Familien im Waschkettel angeschrieben und werden bei Empfang der reinen die von uns mit rother Tinte gemachten Correcturen nicht berücksichtigt; ferner häufig der Wagen zum Abholen der Wäsche bestimmt, aber dieselbe nicht rechtzeitig fertig gelegt, so daß der Wagen zum zweiten Mal den oft weiten und beschwerlichen Weg machen muß.

Durch solche Verzögerungen leiden vornehmlich unsere geehrten Kunden, indem ihnen dadurch die reine Wäsche häufig erst einen Tag später zugestellt werden kann.

Obgleich wir uns nur verpflichtet haben, Quantitäten von wenigstens 2 *℔* schmutziger Wäsche abzuholen und wieder zuzustellen, wird uns doch häufig Anzeige zum Abholen von Wäsche gemacht, von der sich nachträglich erweist, daß sie lange nicht die vorgeschriebene Quantität, ja bisweilen selbst weniger als 1 *℔* beträgt. In solchen Fällen können wir fortan nur stückweise berechnen.

Auch bitten wir, dem Kutscher keinerlei mündliche Aufträge zu ertheilen, da wir für Berücksichtigung derselben

nicht garantiren können; wir ersuchen, die resp. Wünsche in das beim Kutscher befindliche Buch einzutragen.

Schließlich bitten wir noch, bei der Zusendung von stark zerrissener schmutziger Wäsche fortan im Waschkettel eine entsprechende Bemerkung zu machen; sodann bei etwaigem Umzuge rechtzeitig die neuen Adressen aufzugeben oder auf dem Waschkettel zu bemerken; und endlich ersuchen wir alle Diejenigen, denen noch einzelne Wäschestücke fehlen, sich gelegentlich in die Anstalt bemühen zu wollen, woselbst sich eine große Quantität Wäsche angesammelt hat, die keinerlei *MM* oder Namen und Zeichen hat.

Hochachtungsvoll

Stavenhagen & Co.

Von der Censur gestattet. — Dorpat, den 10. Juli 1860.